

## Tätigkeit von Buchvertretern im Protektorat

Entgegen der Genehmigungspflicht für die Einreise und Tätigkeit von Buchvertretern in das Protektorat durch die Gruppe Buchhandel und der verschiedenen Hinweise auf diese Verpflichtung sind neue Fälle ungenehmigter Einreisen und der Aufnahme einer unzulässigen Tätigkeit von Buchvertretern im Protektorat vorgekommen. Vielfach mußten hierbei auch die angewendeten Methoden, die wahllos auch vom volkspolitischen Gesichtspunkt aus unmögliche Anwerbung von Untervertretern uif. von den zuständigen Stellen bemängelt werden. Es wird daher nochmals dringend darauf hingewiesen, daß jede Einreise von Buchvertretern in das Protektorat und die Aufnahme einer Tätigkeit in diesen Gebieten außer den sonstigen behördlichen Genehmigungen zuvor vom Präsidenten der Reichsschrifttumskammer (Anschrift: Gruppe Buchhandel der Reichsschrifttumskammer, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11) genehmigt werden muß.

Ferner ist es notwendig, daß der Präsident der Reichsschrifttumskammer der Anwerbung von Vertretern, die ihren Wohnsitz im Protektorat haben, zustimmt. Die Buchvertreter sowohl wie alle Reisebuchhandlungen werden erneut auf diese Bestimmung hingewiesen. Es werden auch die Reisebuchhandlungen, welche Aufträge mittelbar oder unmittelbar von Vertretern annehmen, die unberechtigt ins Protektorat einreisten, belangt. Es geht hierbei auch um den Ruf des gesamten deutschen Buchhandels.

verpflichtet auch, seine Bücher zu kaufen. Wenn es nicht anders geht: unter Opfern.

Aus meinen Andeutungen ist zu ersehen, welche entscheidende Bedeutung wir dem Buch von Beginn unserer Erziehungstätigkeit an beigemessen haben; daß wir mit dieser Bewertung richtig handelten, bestätigte der Krieg. Selten sind Buchsendungen wohl mit größerer Sachkenntnis und feinerem Verständnis für das gerade Notwendige zusammengestellt worden als von unseren BdM.-Führerinnen, wenn sie Sendungen für die Kameraden im Felde auswählten. Ein Symbol des Bekenntnisses der deutschen Jugend zum Geiste ist die Schriftumsreihe des Kriegsbetreuungsdienstes der Reichsjugendführung. Wir dürfen sagen, daß wir die HJ. mit Buch und Schwert ausgerüstet haben, und daß sie, mit beiden wohl versehen, ins Feld gezogen ist. Die Zahl der Toten und die Zahl der Siege sprechen herab, daß dieser Erziehungsweg der richtige war.

Im Anschluß an die Rede Dr. Schlössers las der ostmärkische Dichter Bruno Brehm aus seinem Buch »Tag der Erfüllung« das Kapitel »Tapferkeit«. Bruno Brehm unterstrich mit der Wahl gerade dieses Kapitels in sinnfälliger Weise nochmals das Geleitwort »Buch und Schwert — Sinnbild unserer Zeit«, unter das die Woche des Deutschen Buches 1940 gestellt ist und das insbesondere auch für unsere Jugend einen tiefen Sinn und Gehalt hat. Die Feierstunde wurde umrahmt durch Musikvorträge der Rundfunkpielschar Frankfurt a. M. der Hitler-Jugend. Unter den Ehrengästen konnten zahlreiche Vertreter von Partei, Staat, Wehrmacht und Kunst begrüßt werden, an ihrer Spitze in Vertretung von Reichsstatthalter und Gauleiter Sprenger der stellvertretende Gauleiter Linder und in Vertretung von Oberbürgermeister von Frankfurt a. M. Dr. Krebs Bürgermeister Kremmer. Die Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda war durch Pg. Brugger, Pg. Dr. Henning und Pg. Dr. Warmuth vom Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum vertreten.

Am Tage zuvor, dem 25. Oktober, fand im Festsaal des Volkshausbildungsheims in Frankfurt a. M. die Eröffnung der Buchausstellung »Jugend und Buch« statt, die einen umfassenden und eindrucksvollen Überblick über das Jugendschrifttum gibt. Die Ausstellung ist ausgerichtet und aufgebaut nach dem von dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und der Reichsjugendführung aufgestellten

## Reichsschrifttumskammer, Abt. III, Gr. Buchhandel

### Ungültigkeitserklärung eines Ausweises — Anschriftgefuhr

Hierdurch wird der Duplikat-Ausweis B II 25 801, welcher auf den Namen Ludwig Schubert, Inhaber der Buchhandlung J. G. Sydny, St. Pölten, ausgestellt ist, infolge Verlustes für ungültig erklärt. Damit behält sein ursprünglicher Ausweis B II 25 801 seine Gültigkeit, da derselbe sich wieder vorgefunden hat.

Der Buchhandel wird erneut gebeten, die Gruppe Buchhandel in Leipzig C 1, Hospitalstraße 11, unter dem Aktenzeichen III A 3 — 48 672/2 — zu verständigen, falls ihm Anschrift und Beschäftigungsfirma von Marianne Fütterer, geb. am 30. Juli 1918 zu Bad Tölz, zuletzt tätig gewesen in den Sylter Bücherstuben Elise Wendnagel & Co. in Westerland, bekannt ist.

### Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

Die unentgeltliche Erteilung von Rechtsauskünften sowie die unentgeltliche Tätigkeit bei Vergleichsverhandlungen erfolgen nach wie vor unter Ausschluß der Haftung der Kammer und ihrer Referenten.

### Copyright-Verkehr mit U.S.A. (Wiederholt aus Nr. 227)

Da die Reichspost jetzt wieder Drucksachen zur Beförderung nach Nordamerika annimmt (Höchstgewicht 2 kg, bei einzelnen ungeteilten Druckbänden 3 kg), so kann die Copyright-Anmeldung durch das Amerika-Institut wieder in der normalen, jahrelang üblichen Weise erfolgen. Eine Garantie für die richtige Ankunft der Belegexemplare kann natürlich nicht übernommen werden.

Berlin NW 7, Universitätsstraße 8

Amerika-Institut

ten Jugendschriftenverzeichnis »Das Buch der Jugend 1940—41«. Bibliotheksdirektor Dr. Beer begrüßte die zur Eröffnung erschienenen Ehrengäste und betonte, daß diese Buchausstellung der Jugend ein erneutes Bekenntnis zu dem guten deutschen Schrifttum darstelle. Im Auftrag des Gebietsführers der Hitler-Jugend wies Bannführer Becker darauf hin, daß die Aufgabe der Schrifttumsarbeit der Hitler-Jugend darin bestehe, Jungens und Mädels zur deutschen Dichtung und zum guten deutschen Buch zu führen und rief alle, insbesondere den Verlag und Buchhandel, auf, hierbei tatkräftig zu helfen.

Der Kulturreferent des Reichspropagandaamts Pg. Ernst Rehbock umriß in einem Schlußwort der Eröffnungsfeier das Buch als geistiges Rüstzeug des deutschen Menschen. Im Anschluß an seine Ausführungen erklärte Pg. Rehbock die Frankfurter Buchausstellung »Jugend und Buch« als eröffnet. Auch diese Feierstunde wurde umrahmt durch Musikvorträge des Hitler-Jugend-Orchesters des Bannes 166 Homburg.

Im Laufe der Woche schlossen sich diesen beiden Veranstaltungen weitere literarische Vortragsabende an, die vom Reichspropagandaamt Hessen-Nassau und der Gebietsführung Hessen-Nassau der Hitler-Jugend durchgeführt wurden. Am 30. Oktober erzählte der Dichter Bernd Poies Märchen und Sagen dem Jungvolk und Jungmädels, am 31. Oktober fand eine Dichterlesung des Dichters Ferdinand Oppenberg statt. Es folgt eine Vortragsveranstaltung »Heiteres aus deutschen Büchern«, an der Hitler-Jugend und Jungvolk aus Werken deutscher Dichter vorlesen. Den Abschluß dieser Veranstaltungsreihe, die aus Anlaß der Aktion »Jugend und Buch« in Frankfurt a. M. stattfindet, bildet eine Feierstunde »Jugend und Kriegsdichtung«, in der der Frontdichter P. C. Ettighofer aus seinen Kriegsbüchern lesen wird.

Gleichzeitig mit dem Frankfurter Festakt fanden in vierzig Gaustädten sowie größeren Orten des gesamten Reichsgebietes, vor allem auch des neu gewonnenen Ostens, Feierstunden der Hitler-Jugend statt, in denen die namhaften Vertreter der deutschen Dichtung zur Jugend sprachen oder aus ihren Werken lasen. Sämtliche Veranstaltungen waren verbunden mit größeren Buchausstellungen, in denen ebenfalls in umfassender Form das deutsche Jugendschrifttum gezeigt wurde. Außerdem hatten zahlreiche Banne und Standorte Dichterlesungen angelegt, sodas in einer eindrucksvollen Weise der deutsche Dichter und die deutsche Jugend sich zueinander bekannnten.

Dr. Otto Henning.